

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald. Erscheint jeden Donnerstag. Herausgegeben von der ANZEIGER-HEROLD PUB. CO.

Vom Kriegsschauplatz

Noch immer erbittertes Ringen an der Ost- und Westfront.

Verdun wiederum das Stützpunkt. Die Offensive der Franzosen und Engländer staut ab und Deutsche erobern weiteres Terrain.

Briten wieder total geschlagen.

Aus Berlin: Der neue „große Schlag“ der Briten in der Picardie hat sich wieder zu einem vollständigen Fiasco gestaltet.

Ein Correspondent schreibt: Nach einmonatlichen schweren Kämpfen an der Somme müssen sich die Briten und Franzosen geben, daß sie mit ihrer gewaltigen Offensive, die sie lastsam angeündigt hatten, zu Ende ist.

Die Londoner Enten haben mit anderen Geflügel gemein, daß sie mit dem Alter nicht genießbarer werden.

Die Russen hätten bei Lutsk zwanzigtausend Gefangene gemacht. Meldet Petersburg.

Der Abschied vom Hause der Gemeinen soll Sir Edward Grey sehr schwer geworden sein.

Durch die Waldfeuer in Ontario sind Werte im Betrage von vielen Millionen vernichtet worden.

Er habe seine demokratische Gesinnung geerbt, behauptet Candidat Wilson.

So viel Royalität, wie Georg der Fünfte von England heute in den Ver. Staaten findet, hat der dritte Georg in den amerikanischen Kolonien nicht gefunden.

Einige Tage der letzten Woche waren etwas kühl.

Zum letzten Jahre hieß es, die Schieberei in Europa wäre Schuld gewesen an dem andauernden Regenwetter in Amerika.

Präsident Wilson ist gegen einen Handelskrieg mit England, wird aus Washington gemeldet.

Der Eifer, den Candidat Wilson für das notleidende Polen entzündet, ist bald erloschen.

Die englischen Offiziere scheinen an der Front Wasser nicht zu trinken.

Einige Tage der letzten Woche waren etwas kühl.

Aus Berlin: Die türkischen Truppen, die derzeit in Galizien und der Bukowina zusammengezogen werden.

Offensive der Russen stößt vollständig ab.

Aus Berlin: Auf dem östlichen Kriegsschauplatz wird in Wolhynien, entlang der ganzen Front der Armeegruppe des Generals von Vinzingen, erbittert weiter gekämpft.

Aber trotz des gewaltigen Kampfes in Wolhynien und Ost-Galizien bleibt die Situation günstig für die deutschen und österr.-ungarischen Truppen.

Aus Berlin: Die Schlacht vor Verdun tobt mit ungeheurer Erbitterung weiter.

Die Schlacht bei Verdun.

Aus Berlin: Die Situation vor Verdun wird für die Verteidiger wieder sehr gefährlich.

Das Ringen um die Höhen von Souville.

Aus Berlin: Die Situation vor Verdun wird für die Verteidiger wieder sehr gefährlich.

Wie der deutsche Generalstab berichtet, kämpfen deutsche Truppen nun auch in den Karpathen und treiben die Russen zurück.

Zum Skautofus haben die Türken den Russen wieder mehrere Schlapen beigebracht.

Das deutsche Zurückweichen an der Lutsk-Front von Kifelin, westlich von Lutsk, nordwärts nach dem Punkte, wo die Komel-Sarup-Bahn den Stochodfluß kreuzt.

Das deutsche Zurückweichen an der Lutsk-Front von Kifelin, westlich von Lutsk, nordwärts nach dem Punkte, wo die Komel-Sarup-Bahn den Stochodfluß kreuzt.

Einige Tage der letzten Woche waren etwas kühl.

Zum letzten Jahre hieß es, die Schieberei in Europa wäre Schuld gewesen an dem andauernden Regenwetter in Amerika.

Präsident Wilson ist gegen einen Handelskrieg mit England, wird aus Washington gemeldet.

Der Eifer, den Candidat Wilson für das notleidende Polen entzündet, ist bald erloschen.

Vindenburg bereitet große Offensive vor.

Die Deutschen haben gemaltige Truppenmassen und zahlreiche Geschütze an die Ostfront geworfen.

Die russische Offensive gegen die Ostfront eingetroffen sein, um dem Feldmarschall v. Hindenburg, dem das Oberkommando über alle Truppen an der russischen Front übertragen worden ist.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Von der Ostfront.

Die deutsche Front im Osten ist intakt. Feldmarschall v. Hindenburgs ganze Linie ist so sicher wie im letzten November.

Die russische Offensive gegen die Ostfront eingetroffen sein, um dem Feldmarschall v. Hindenburg, dem das Oberkommando über alle Truppen an der russischen Front übertragen worden ist.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Der Wiener Correspondent der „Zürich Post“ stellt die Behauptung auf, daß Italien, sollten die Centralmächte einen entscheidenden Sieg erringen, von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen sein wird.

Empfangs-Konzert

Donnerstag, den 17. August, 1916

Carl Schuler Solisten: Dirigent. Fr. Lydia Mend, Sopran. Fr. Helen Bartenbach, Sopran. Herr G. C. Boehmer, Bass. Herr W. A. Haberstro, Bariton. Corienne Rogers, Pianist für Damenchor.

Programm:

- 1. Egmont - Ouverture. Beetoven. Grand Island Fest-Orchester. 2. „Frühling am Rhein“. S. Frau Liebertanz-Männerschor. 3. Begrüßungs-Ansprache vom Präsidenten des Nebraska Sängerbundes. Richard Göhring. 4. Willkommen-Ansprache. Mayor Chas. G. Ryan. 5. „Traum - Sommernacht“. Luile Liebertanz-Damenchor und Violin-Solo von Fr. Jane E. Pinder. 6. „Am Rhein beim Wein“. Franz Ries. Solo für Bariton: Herr G. C. Boehmer. 7. a) Der Fichtenbaum. Rosenstein. b) Ringelreih'n. Ragle. Solo-Quartett: Helen Bartenbach, Nina Forenzen, George Fiedt, Carol Mend. Gemischter Chor. 8. Ballett - Musik aus „Coppelia“. Delibes. 1. Fest-Tanz und Stundentwäizer. 2. Czardas. Grand Island Fest-Orchester. 9. „Der Heini von Steier“. Heinrich Jöllner. Fr. Lydia Mend, Sopran; Herr G. C. Boehmer, Bass; Herr Arcule Schasby, Bariton mit Männerschor und Orchester. 10. a) Die Rose im Garten. Reidlinger. b) Der Liebesknecht. Meyer-Obersleben. Damenchor und Sopran-Solo: Helen Bartenbach. 11. „Schön Ellen“, Cantate für Sopran und Bariton-Solo gemischten Chor mit Orchester. Max Bruch. Fr. Lydia Mend, Sopra, Herr W. A. Haberstro, Bariton und Chor.

Erstes Bundes-Konzert

Freitag, den 18. August, 1916

Lh. Rud. Krefe Bundes-Dirigent. Carl Schuler Fest-Direktor. Solisten: Fr. Margaret Damm Dramatic Sopran. Fr. Margaret Kimer Lyric Sopran. Herr Fritz Rieth Sertlöser Bariton.

Programm:

- 1. Krönungs-marsch aus dem „Propheten“. Meinerbeer. Grand Island Fest-Orchester. 2. Sängermarsch: Hinaus zum Wald. Burmann. Nebraska Sängerbund-Männerschor und Orchester. 3. Arietta des Knecht aus der Oper „Der Freischütz“. C. M. v. Weber. Solo für Sopran: Fr. Margaret Kimer. 4. Des Sängers Harfe. Franz Alt. Concorbia Damenchor von Omaha und Orchester. 5. Ballade: Der Erlkönig. Franz Schubert. Solo für Bariton: Herr Fritz Rieth. 6. Adagio Pathétique. Godard. Grand Island Fest-Orchester. 7. a) Des Waldes Morgengruß. S. Wenzel. b) Jubiläe, Schmeißercher. A. Zander. Nebraska Sängerbund-Männerschor, a capella. 8. Arie: „Dich, theure Halle, grüße ich!“ a. d. Oper „Tannhäuser“. Richard Wagner. Solo für Sopran: Fr. Margaret Damm. 9. Konzert-Walzer: „Das Leben ist schön“. Joh. Strauß. Gemischter Chor des Omaha Musikvereins. 10. An der Weser. G. Preffel. Nebraska Sängerbund-Männerschor und Orchester. 11. Hungarian Dance. Brahms. Grand Island Fest-Orchester.

Zweites Bundes-Konzert

Samstag, den 19. August, 1916

Solisten: Fr. Margaret Damm Dramatic Sopran. Fr. Margaret Kimer Lyric Sopran. Fr. Emma Lamb Mezzo Sopran. Fr. Marjorie Kohl Contra Alto. Herr Fritz Rieth Sertlöser Bariton.

Programm:

- Oberon - Ouverture. Weber. 1. Schöner Rhein, Vater Rhein. S. Rohr. Nebraska Sängerbund-Männerschor und Orchester. 2. a) Ständchen, Serenade. Schubert. b) Love me if I live. A. Foote. c) Der Schmeißer. John Brahms. Solo für Alt: Fr. Marjorie Kohl. 3. Zweites Walzer-Rondo. Fred Humbert. Omaha Concorbia und Grand Island Liebertanz-Damenchor und Orchester. 4. Ballett-Musik aus „Faust“. Gounod. No. 1. Adagio. No. 2. Allegretto (Tempo di Ballo). Grand Island Fest-Orchester. 5. Große Arie der Agathe aus der Oper „Der Freischütz“. C. M. v. Weber. Solo für Sopran: Fr. Margaret Damm. 6. a) Des Liedes Crystall. F. Schmidt. b) Waldesrauschen. A. Kramer. Nebraska Sängerbund-Männerschor a capella. 7. Abschied der Vögel. Graben-Hoffmann. Duett für Sopran und Bariton: Fr. Emma Lamb und Herr Fritz Rieth. 8. Einzug der Gäste auf die Wartburg. M. Wagner. Gemischter Chor des Omaha Musikvereins. 9. Der Himmel hat eine Thron geweiht. Kluden. Solo für Sopran: Fr. Margaret Kimer; Clavinetto obligato: Frau Langhorst. 10. Abschiedschor. Kistler. Nebraska Sängerbund-Männerschor und Orchester. 11. Spanish Dance. Moszkowski. Grand Island Fest-Orchester.